

JAHRESTHEMA VEREINE: Die Bayreuther Sektion des deutschen Alpenvereins ist der mitgliederstärkste Sportverein der Stadt. 4000 Mitglieder zählt man aktuell: Zweifellos ein Grund zur Freude, aber auch Verpflichtung und Verantwortung – so sieht man es im Vorstand.



Bouldern ist Trend. Im Gegensatz zum Klettern braucht man dafür kein Seil, keinen Gurt, keinen Partner. Geklettert wird bis maximal 4,5 Meter Höhe, in der Regel bewegt man sich in sicherer Abprunghöhe über weichen Matten. Nichtsdestotrotz ist Bouldern ein herausfordernder Sport, bei dem man schnell an seine Grenzen kommt. Das Bayreuther Kletterzentrum bietet hierfür nicht nur Platz, sondern auch diverse Möglichkeiten. Grund genug, um dort auch, wie das Foto zeigt, Wettkämpfe und Meisterschaften auszutragen.

Foto: red

Bouldern, Klettern, Wandern und mehr

Die Bayreuther Sektion des Alpenvereins: Ein Verein mit starker Basis, engagiertem Vorstand und breit aufgestelltem Programm

BAYREUTH
Von Gordian Beck

Nun Uhr. Die Tür zum Kletterzentrum der Sektion Bayreuth des Deutschen Alpenvereins auf dem Gelände des Tennisclubs Grün-Weiß an der Schwanenstraße 27 steht einladend offen. Drinnen, im weiten Rund der mit bunten Griffen überzogenen Wände, gerade mal eine junge Dame im Trainingsmodus. „Eine Dauerkartenbesitzerin“, erklärt Ulrich Albinus, Schatzmeister und hauptamtlicher Geschäftsführer

hoch, die Halle, speziell in den Wintermonaten, oft mehr als nur gut besucht. Und wie selbstverständlich erzählt auch Thorge Höhre – er wird im Vereinsregister als 4000. Mitglied geführt –, dass ihn vor allem das hier zur Verfügung stehende Boulder-Angebot zum Eintritt in den Verein bewogen habe.

Den Bayreuther Alpenverein nur auf diese Halle reduzieren zu wollen, wäre arg einseitig. Natürlich ist das Kletterzentrum, das der Verein seit knapp zweieinhalb Jahren sein Eigen nennt, ein Aushängeschild und darüber hinaus eines, das weithin leuchtet. Doch der Verein ist mehr. Das unterstreicht auch Joachim Fend, der Vorsitzende der Bayreuther Sektion: „Wir haben zum Glück Zulauf in allen Altersklassen. Nicht nur Studenten. Auch Familien. Und unsere neuen Mitglieder interessieren sich bei weitem nicht nur für Bouldern oder Klettern.“

Da gebe es beispielsweise Leute, die in Gruppen organisiert, regelmäßig mit dem Mountainbike den Arbeitstag ausklingen lassen. After-Work-Ausrollen nennt sich das im Jargon des Vereins. Da gibt es eine recht aktive Wandererszene, dazu die so genannten „Flutlichtfahrer“, eine Truppe von Skifahrern, die in den Wintermonaten abends auf den Pisten im Fichtelgebirge unterwegs ist. Albinus gehört dazu, hat diese Gruppe mit initiiert – „aus einer Laune heraus, weil das eben richtig Spaß macht“. Leider, so sagt er, komme er viel zu selten dazu, die Bürokratie des Vereinslebens fresse einfach enorm Zeit. Zumal der Verein beständig wachse. Doch zum Klagen bestehe kein Anlass, im Gegenteil, „ich bin froh, dass der Alpenverein hier Alpenverein bleibt und nicht zum Altenverein wird.“

Die Probleme, die der stete Zuwachs an Mitgliedern mit sich bringt, gehen denn auch in eine gänzlich andere Richtung. Dem Bayreuther Alpenverein mangelt es derzeit an Fachübungsleitern. „Da haben wir viel zu wenig Leute“, sagt Albinus, „da bräuchten wir dringend mehr.“ Skihochtourenführer oder Hochführer etwa sind in der Sektion überaus rar gesät. Verwunderlich



Ulrich Albinus, Schatzmeister und Geschäftsführer der Bayreuther Sektion des Alpenvereins, liegt das Miteinander und speziell das Ehrenamt sehr am Herzen. Fotos: Harbach



Für Thorge Höhre hat sich der Eintritt in die Bayreuther Sektion des Alpenvereins schon jetzt gelohnt. Als Mitglied 4000 kann er im Kletterzentrum einen Monat umsonst bouldern.

sei das nicht, sagt Fend, „die Ausbildung geht über Jahre, ist anspruchsvoll, verlangt Erfahrung und jede Menge Einsatz. Da geht viel Freizeit drauf. Und die dafür einzubringen, dazu sind eben nur noch wenige bereit“. Entsprechend dünn ist denn auch das Tourenangebot, das der Verein in dieser Richtung seinen Mitgliedern machen kann. Zumal die Zahl der Teilnehmer in der Regel auf eine Handvoll beschränkt ist.

Im Vereinsvorstand hofft man daher auf gemäßigten Mitgliederzuwachs: „Drei bis fünf Prozent im Jahr, das wäre wünschenswert“, sagt Fend. Mittelfristig 4500 Mitglieder, das wäre eine Zahl, mit der es sich in Bayreuth gut leben lassen würde. Vorausgesetzt, die Strukturen wachsen mit. Und das Kletterzentrum bleibt der Anziehungspunkt, zu dem es sich entwickelt hat. Doch da müsse man einfach dran bleiben, sagt Albinus, „auch wenn es schwierig ist und einen langen Atem verlangt“.

Denn der Wunsch, in der Halle Platz zu schaffen und zusätzlich einen eigenen Wettkampfbereich einzurichten, sei mit erheblichen Kosten verbunden, „das können wir nicht alleine stemmen“. Rund 25 000 Euro koste zurzeit die Ausrichtung eines Wettkampfs. Da brauche es ganz einfach die Unterstützung der öffentlichen Hand. Schließlich sei das Kletterzentrum, auch wenn es den Anschein hat, „keine Gelddruckmaschine“. Pacht, Unterhalt sowie die Tilgung der Schulden vom Bau stünden dagegen. Kurz, es wird sich wohl erst in einigen Jahren zeigen, ob sich das Kletterzentrum Bayreuth auch als Wettkampfort in der Szene etablieren kann.

Zumal dies nicht die einzige Baustelle ist. So bemüht man sich in der Sektion beispielsweise gerade darum, die „Aufstiegshilfe“ zum Bayreuther Haus, einen derzeit stillgelegten historischen Sessellift, zu beleben. Ein wegen der Bürokratie ebenfalls komplexes Unterfangen. Und nicht zuletzt wäre es schön und wünschenswert, sagt Albinus, wenn es gelänge, die bestän-

dig anfallende Arbeit im Verein auf noch mehr Schultern zu verteilen; damit nicht immer die Gleichen beansprucht werden. Doch mit diesem Problem steht der Bayreuther Alpenverein nicht allein da; das kennt man auch aus anderen Vereinen.

INFOS ZUM VEREIN

Deutsche Alpenvereine e. V. – Sektion Bayreuth

- > wurde am 14. Dezember 1888 gegründet
- > ist zusammen mit weiteren 353 Sektionen im Dachverband des Deutschen Alpenvereins e. V. organisiert
- > ist als gemeinnützig anerkannt

Mitgliedsbeitrag (monatlich)

- > 56 Euro im Jahr für sogenannte A-Mitglieder
- > zahlreiche weitere Ermäßigungen (siehe Homepage)

Vereinsstruktur

- > 6 Vorstände inklusive hauptamtlichen Geschäftsführers
- > 4000 Mitglieder
- > 3 Ehrenmitglieder

Besonderheiten

- > die Kletterhalle mit ihrem Schwerpunktsangebot Bouldern gilt in der Szene als einer der Schönsten in Deutschlands
- > das Bayreuther Haus im Rofangebirge hat einen exzellenten Ruf; im Ranking der beliebtesten Alpenvereinsstätten liegt sie auf Platz 3
- > der hohen Mitgliederzahl zum Trotz läuft hier noch sehr viel im Ehrenamt

Kontakt

- > Sektion Bayreuth e. V. des Deutschen Alpenvereins
- Leuschnerstraße 18
- 95447 Bayreuth
- Telefon: 0921-4988
- E-Mail: geschaeftsstelle@alpenverein-bayreuth.de
- Internet: www.alpenverein-bayreuth.de



„Wir haben zum Glück Zulauf in allen Altersklassen. Nicht nur Studenten.“

Joachim Fend,
Vorsitzender der Bayreuther Sektion des Alpenvereins

der Bayreuther Sektion. Ein Chip ermöglicht ihr den Zutritt außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten. „Für diese Leute ist Bouldern“, sagt Albinus, „das selbe wie für andere Schwimmen oder Laufen: der perfekte Start in den Tag.“ Bouldern sei dafür ideal, eine Art Ganzkörpertraining, das gleichermaßen Kraft, Koordination und Bewegungskompetenz stärke.

Keine Frage, mit diesem Angebot liegt man auch in Bayreuth voll im Trend. Die Nachfrage ist ungebrochen